

Lernende Region Heilbronn-Franken

Ergebnisdarstellung des Projektes Lernende Region Heilbronn-Franken

1. Einleitung
2. Vision, Ziele, Struktur, Profilbildung der Lernenden Region
3. Hintergrund und Ausgangslage der Lernenden Region
4. Kooperationspartner/ Qualität des Netzwerkes
5. Ausblick
6. Anlagen

1. Einleitung

Die Lernende Region Heilbronn-Franken, gefördert durch den Verein Berufliche Qualifizierung und dauerhafte Integration bildungsferner Gruppen e.V. hat sich die Aufgabe gestellt, den BürgerInnen der Region Heilbronn-Franken den Zugang zu Bildung und Beruf zu vereinfachen. Dieses Ziel wird aktiv verfolgt durch eine umfangreiche Zusammenarbeit der verschiedensten regionalen Institutionen wie Städte, Landkreise, Kammern, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter, Schulen, Bildungseinrichtungen sowie den verschiedensten regionalen Akteuren der Region Heilbronn-Franken.

2. Vision, Ziele, Struktur, Profilbildung der Lernenden Region

Berufliche Qualifizierung, allgemeine und sprachliche Bildung sowie soziale Kompetenzen sind zu einem wichtigem Rohstoff der Wirtschaft geworden. Die heutigen beruflichen Anforderungen sind nur erfüllbar, wenn neben eine gute Erstausbildung die kontinuierliche Weiterbildung tritt.

Heilbronn-Franken, mit ihren über 300 Bildungs- und Beratungseinrichtungen, ist in Bezug auf Bildung eine sehr aktive Region. Das vielfältige und umfangreiche Angebot gestaltet sich jedoch sehr undurchsichtig. Schon lange besteht der Wunsch in der Region nach einer transparenten Übersicht der Bildungsangebote. Die BürgerInnen verfügen bislang über kein Instrument, welches Ihnen einen einfachen Zugang zu den Angeboten bietet. Nach den Sommerferien, Ende September 2002, wird nun diesem Wunsch nachgekommen. Mit dem Internetauftritt der Lernenden Region (www.LernendeRegionHeilbronnFranken.de) wird der Region eine Datenbank zur Verfügung gestellt, zu den Themen Bildung + Qualifizierung, Bildungsberatung/ Coaching, Arbeitsvermittlung und Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Alle Bildungseinrichtungen haben die Möglichkeit sich mit Ihren Kompetenzen

darzustellen. Beratungseinrichtungen können auf Ihre Schwerpunkte und Zielgruppen hinweisen. Auch Arbeitsvermittlungen sowie soziale Beschäftigungsunternehmen oder nichtgewinnorientierte Arbeitnehmerüberlassungen werden in der Datenbank erfasst. Um Familien den Zugang zu Bildung und Beruf zu vereinfachen, werden Kinderbetreuungseinrichtungen, zunächst solche mit besonderen Öffnungszeiten, sowie Tagesmüttervereine und Fachberatungsstellen dargestellt. Ziel der Homepage mit Datenbank ist, den BürgerInnen aber auch den Unternehmern transparent aufzuzeigen, was es an Einrichtungen zu Bildung/ Beratung/ Arbeitsvermittlung/ Kinderbetreuung in der Region gibt. Die Interessierten können dann selbst Kontakt mit der jeweiligen Einrichtung aufnehmen und in einem Gespräch ihre persönlichen Fragen klären.

Diese transparente Aufbereitung des Bildungs- und Beratungsangebotes dient ebenfalls dem Ziel, regionale oder inhaltliche Lücken durch Bildungs- und Beratungseinrichtungen vor Ort zu schließen, um ein flächendeckendes Angebot an allgemeiner, politischer, kultureller und beruflicher Bildung zu gewährleisten. Die Datenbank wird darüber hinaus so konstruiert sein, dass sich Unternehmen Überblick über örtliche Bildungseinrichtungen verschaffen können, um diese bei Mitarbeiterqualifizierung oder Suche von Fachkräften zu kontaktieren.

Des Weiteren ist es notwendig, und in Vorbereitung, innerhalb des Netzwerkes ein Beratungsnetz aufzubauen, mit dem Ziel, an festen Standorten in der Region Bildungsberatung anzubieten. Durch Verzahnung bestehender Beratungsstellen und deren inhaltlichen Austausch wird es möglich sein, Bildungsberatung für alle BürgerInnen der Region zugänglich zu machen. Vor allem bildungsferne Gruppen bedürfen einer direkten Ansprache, da diese weniger den Zugang zu Bildungsangeboten über elektronische Medien wie die Datenbank suchen werden.

Neben dieser transparenten Aufbereitung der Angebote der Region verfolgt die Lernende Region zusammen mit Ihren Netzwerkpartnern folgende Ziele: Allen BürgerInnen der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, ohne Ansehen von Herkunft, Geschlecht und Religionszugehörigkeit soll der Zugang zum Arbeitsleben, Beruf, Qualifizierung und Bildung erleichtert werden. Für bestimmte Zielgruppen, die den größten Bedarf in der Region aufweisen, sollen zur Erreichung dieses Ziels Maßnahmen erarbeitet werden. Hierbei werden sowohl die Bedürfnisse der einzelnen Menschen, als auch die Gegebenheiten der Region wie auch der aktuelle und

zukünftige Fachkräftebedarf berücksichtigt. In den Teilprojekten der Lernenden Region werden für folgende Zielgruppen Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt:

Jugendliche: Erleichterung des Übergangs von der Schule in den Beruf.

Frauen: Erleichterung der Integration in das Berufsleben.

Un- und Angelernte: Motivation zur Qualifizierung.

Das vierte Teilprojekt **Bildung** wird Maßnahmen zur Erhöhung der Bildungsbeteiligung der BürgerInnen im Bereich allgemeiner, politischer, kultureller und beruflicher Bildung erarbeiten.

Zu jedem dieser Teilprojekte wurde ein Arbeitskreis eingerichtet. Den Arbeitskreisen gehören engagierte VertreterInnen kommunaler, städtischer und privatwirtschaftlicher Einrichtungen sowie Bildungs- und Beratungseinrichtungen und Privatpersonen an. Die einzelnen Arbeitskreise treffen sich in regelmäßigen Abständen legen Themenschwerpunkte fest und erarbeiten konkrete Maßnahmen um der jeweiligen Zielgruppe den Zugang zu Bildung- und Beruf zu erleichtern. Diese erarbeiteten Maßnahmen werden dann in Zusammenarbeit mit weiteren Netzwerkpartnern umgesetzt und erprobt werden. Nach positivem Erfolg, wird es Aufgabe sein, diese in der gesamten Region Heilbronn-Franken umzusetzen, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Wichtige Aufgabe der Lernenden Region wird darüber hinaus sein, als Anlauf- und Koordinierungsstelle für das Netzwerk und weitere Akteure der Region zu agieren. Im Sinne eines Dienstleisters für BildungsnachfragerInnen und Unternehmen soll gezielte Beratung und Konzeption von Lösungen für Interessengruppen hinsichtlich Bildungsfragen bzw. bei Fachkräftemangel und regionalen Engpässen im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Auf diesem Wege werden in Zusammenarbeit mit den örtlichen Einrichtungen Problemlösungen angestrebt und die Struktur des Netzwerkes gestärkt.

3. Hintergrund und Ausgangslage der Lernenden Region

Die Idee des Projektes „Lernende Regionen“ wurde von Herrn Frank Stroh der IG Metall Bezirk Baden-Württemberg aufgegriffen und an verschiedene Institutionen wie Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und öffentliche Einrichtungen herangetragen, die sich sofort bereit erklärten mitzuwirken und entschieden, dass unter Federführung der IHK Heilbronn-Franken ein entsprechender Antrag gestellt werden solle. Für die Durchführung des Projektes in der Wirtschaftsregion Heilbronn-

Franken haben sich somit verschiedenste Organisationen zusammengetan bereits und am 19.07.2001 den Verein „Berufliche Qualifizierung und dauerhafte Integration bildungsferner Gruppen e.V.“ gegründet. Diesem Verein gehören sehr wichtige Institutionen der Region an: Adolf Würth GmbH & Co. KG., Arbeitgeberverband Südwestmetall, Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V., Handwerkskammer Heilbronn, Hohenlohekreis, IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, IHK Heilbronn-Franken, Landkreis Heilbronn, Stadt Heilbronn, Stadt Neckarsulm, Stadt Schwäbisch Hall und die USS GmbH. Mit der Vereinsgründung wurde der erste wichtige Meilenstein für das Projekt Lernende Region gelegt, da durch diesen Zusammenschluss gewährleistet ist, dass die gesamte Region Heilbronn-Franken zusammenarbeitet und gemeinschaftlich die eingangs dargestellten Ziele der Lernenden Region verfolgt. Ehrenamtliche Geschäftsführerin des Vereins ist Frau Renate Rabe, Leiterin des Kompetenzbereiches Berufsbildung der IHK. Der Verein hat zur Koordination des Projektes eine wissenschaftliche Mitarbeiterin, Frau Birgit Wütherich, und einen Sachbearbeiter, Herrn Markus Schnabel, eingestellt, die den Auf- und Ausbau des Netzwerkes federführend initiieren.

Die Mitglieder des Vereins treffen sich mehrmals jährlich um gemeinsam die Schwerpunkte der Aufgaben der Lernenden Region festzulegen. Daneben treffen sich in regelmäßigen Abständen die Arbeitskreise der einzelnen Teilprojekte: Jugendliche, Frauen, Un- und Angelernte und Erhöhung der Bildungsbeteiligung.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein für das Projekt wird der Onlinegang des Internetauftrittes der Lernenden Region Heilbronn-Franken sein. Mit diesem Onlinegang wird den BürgerInnen der Region eine Datenbank zur Verfügung gestellt werden, welche ihnen helfen wird, sich im umfangreichen Bildungs- und Beratungsangebot der Region zurecht zu finden.

Noch im laufendem Jahr 2002 werden von der Lernenden Region Veranstaltungen für Wiedereinsteigerinnen, Elternabende für ausländische Eltern, Bewerbungstrainings und Kurse zum Thema Lernen Lernen für die Generation 50+ sowie Betriebsbesichtigungen für Studenten angeboten. Auch für das Jahr 2003 laufen die Planung für vielseitige Veranstaltungen, die vor allem die eingangs dargestellten Zielgruppen ansprechen. Natürlich werden auch Veranstaltungen für alle BürgerInnen angeboten, wie beispielsweise das Lernfest am 17. Mai 2003 in Heilbronn.

4. Kooperationspartner/ Qualität des Netzwerkes

Die Basis des Netzwerkes der Lernenden Region bilden zum einen die Mitglieder des hierzu gegründeten Vereins und zum anderen die TeilnehmerInnen der Arbeitskreise. Darüber hinaus beteiligen sich noch viele weitere Einrichtungen an der Arbeit der Lernenden Region. Für die Umsetzung der entwickelten Maßnahmen werden sich noch weitere Institutionen, Einrichtungen und Privatpersonen beteiligen. Im Folgenden werden zunächst die Mitglieder des Vereins, dann die TeilnehmerInnen der Arbeitskreise genannt.

Mitglieder des Vereins „Berufliche Qualifizierung und dauerhafte Integration bildungsferner Gruppen e.V.“ sind: Herr Prof. Dr. h.c. Reinhold Würth, Adolf Würth GmbH & Co. KG.; Herr Rolf Blaettner, Arbeitgeberverband Südwestmetall; Herr Frank Stroh Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V.; Herr Klaus Hackert Handwerkskammer Heilbronn; Herr Landrat Helmut M. Jahn Hohenlohekreis; Herr Dr. Rudolf Luz, IG Metall Heilbronn-Neckarsulm; Herr Günter Steffen, IHK Heilbronn-Franken, Herr Landrat Klaus Czernuska, Landkreis Heilbronn, Herr Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach, Stadt Heilbronn; Herr Oberbürgermeister Volker Blust, Stadt Neckarsulm; Herr Oberbürgermeister Hermann Josef Pelgrim, Stadt Schwäbisch Hall und Herr Werner Nitsche, USS GmbH.

Im Arbeitskreis Frauen arbeiten: Frau Marion Groß, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Arbeitsamtes Heilbronn; Frau Ute Reiner, Amt für Jugend, Familie und Senioren; Frau Martina Susset-Ackermann, local players e.V.; Frau Silvia Payer, Frauenbeauftragte der Stadt Heilbronn; Frau Ursula Hefter-Hövelborn, Frauenbeauftragte der Stadt Schwäbisch Hall; Frau Stefanie Grünert, USS GmbH; Frau Rosemarie Bartenbach, Volkshochschule Künzelsau. Geleitet wird der Arbeitskreis durch Frau Monika Schmitz, Büro und Studio für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Heilbronn.

Im Arbeitskreis Weiterbildung zum Thema Un- und Angelernte engagieren sich: Herr Otto Müller, Akademie Würth; Herr Jochen Mayer, Arbeitsamt Heilbronn; Herr Rolf Blaettner, Arbeitgeberverband Südwestmetall; Frau Erika Zeh, BME Region Heilbronn Hohenlohe; Herr Johannes Richter, BTZ der Handwerkskammer Heilbronn; Herr Martin Kübler, Dehoga Heilbronn; Frau Carla Fickenschner, IG Metall Heilbronn/ Neckarsulm; Herr Link, Landratsamt Heilbronn; Herr Riekert, Pro Seniore

Residenz Heilbronn. Der Arbeitskreis wird geleitet von Herrn Werner Nitsche, USS GmbH Heilbronn.

Im Arbeitskreis Bildung arbeiten: Herr Jürgen Haas, Arbeitsamt Heilbronn, Frau Margarete Schwab, AIM gGmbH, Herr Alexander von Freyhold, Berufsakademie Mosbach; Herr Bernhard Löffler, DGB-Region Heilbronn-Franken, Herr Prof. Dr. Ulrich Brecht, Fachhochschule Heilbronn; Frau Prof. Iso Wagner, Fachhochschule Schwäbisch Hall; Herr Rainer Vogl, Gewerbliche Schule Öhringen; Frau Kerstin Lüchtenborg, Handwerkskammer Heilbronn; Frau Renate Rabe, IHK Heilbronn-Franken; Frau Hannelore Gloger, Innovationsregion Kocher & Jagst e.V.; Herr Karl-Heinz Ehrmann, Landratsamt Heilbronn; Frau Marianne Fix, Stadtbibliothek Heilbronn; Frau Dorothea Braun-Ribbat, VHS Heilbronn e.V.; Frau Rosemarie Bartenbach, VHS Künzelsau; Frau Christine Schelhaas, VHS Mittleres Taubertal e.V.; Herr Rainer Albrecht, VHS Unterland; Herr Steffen Schoch, Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH. Der Arbeitskreis Bildung wird geleitet von Herrn Frank Stroh, Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V..

5. Ausblick

Transparenz auf dem Bildungs- und Beratungsmarkt, bei Kinderbetreuungen und Arbeitsvermittlungen zu schaffen, ist eine zentrale Aufgabe der Lernenden Region Heilbronn-Franken. Der erste Schritt wird hierfür getan, mit der umfangreichen Datenbank, die Ende September den BürgerInnen online zur Verfügung gestellt wird. Um nachhaltige Transparenz zu erreichen wird sowohl eine kontinuierliche Pflege und Modifizierung dieser Datenbank, als auch eine umfangreiche Werbung hierfür notwendig sein.

Den eingangs dargestellten Zielgruppen den Zugang zu Bildung, Qualifizierung und Beruf zu erleichtern ist eine weitere wichtige Aufgabe der Lernenden Region Heilbronn-Franken. Die hierfür eingerichteten Arbeitskreise werden ganz konkrete Maßnahmen erarbeiten um diese Ziele zu verfolgen. Nachhaltigkeit kann dadurch erreicht werden, dass an der Erarbeitung und Umsetzung dieser Maßnahmen die verschiedensten Einrichtungen der Region beteiligt sind. Das Vorgehen der Lernenden Region Heilbronn-Franken zeichnet sich durch eine gemeinschaftliche und kooperative Zusammenarbeit innerhalb eines breit angelegten Netzwerkes aus. Auf dieser Grundlage wird eine positive Entwicklung der Region Heilbronn-Franken möglich sein.

6. Anlagen

- Pressemitteilungen
- Ausdrucke von der Homepage/ Datenbank
- Flyer der Lernenden Region

Birgit Wütherich
wuetherich@lr-hf.de